

Die malaische Sprache wird auf vielen südlichen Inseln Ostiens und den meisten Inseln der Südsee gesprochen. Die Malayen auf Malakka sind Muhammedaner, und darum nennt man alle muhammedanischen Indianer in den indischen Meeren *Malayen*. Auch sind die Malayen bekanntlich einer von den fünf Menschengeschlechtern in Hinsicht der Hautfarbe und Körperbildung.

Es gibt auf Malakka mehrere kleine Staaten, zusammen mit 1 Mill. Inw. Die ansehnlichste Stadt heißt auch *Malakka*, an der Meerenge von Malakka (der großen Insel Sumatra gegenüber), mit 12,000 Inw., unter denen 5000 Chinesen sind. Diese Stadt, wichtig als Festung, als Hafensstadt und als Schlüssel der Malakkastraße, gehört den Engländern.

3. Die ostindischen Inseln.

a) Die Malediven und Lakediven.

Sie liegen südwestlich von der Küste Malabar. Der Lakediven sollen 32, der Malediven 12,000 seyn; aber wer hat sie gezählt? Viele sind ganz klein, nur dürftig fruchtbar, mit Korallenriffen umgeben. Auf den Malediven füllet man oft ganze Schiffsladungen mit den kleinen Muscheln, *Kauris* genannt. Auf den Malediven wohnen Malayen, die unter einem Sultan stehen.

b) Ceylon.

Sie liegt bei der Südspitze Vorderindiens, und hängt durch die *Adamsbrücke* (eine fortlaufende Reihe von Sandbänken) mit dem festen Lande zusammen. Die Insel, von der Größe wie das Königreich Baiern, hat flache Küsten, im Innern aber hohe Waldgebirge. Die Hauptkette zieht von Nordwesten gegen Südosten; daher regnet es auf der Ostküste der Insel, wenn auf der Westküste die trockne Jahreszeit ist. Der höchste Berg ist der *Adamspic*, im Süden der Insel, 7000 Fuß hoch. Weil Adam auf demselben erschaffen und unter demselben begraben seyn soll, so stellen die Indier zu demselben um Neujahr große Wallfahrten an. Ein See an der Seite des Berges ist aus den Thränen entstanden, die Eva 100 Jahre lang über den Tod Abels vergossen hat.

Das Klima ist für die Europäer sehr heiß. In der trocknen Jahreszeit reißt das Holzgeräthe mit Krachen aus einander, die Fensterscheiben zerspringen, und die Trinkgläser brechen zwischen den Fingern, wenn man nicht behutsam mit ihnen umgeht. Der Regen fällt gewöhnlich